



### Kern der Methode:

Die Phase zwischen Eintreffen der Teilnehmenden und eigentlichem Beginn nutzen für die Aktivierung eigener Einfälle zum Thema.

## Fließender Anfang

### Lernziele

Sich einstimmen auf ein bestimmtes Thema; bereits vor dem eigentlichen Anfang eigene Einfälle entwickeln.

### Durchführung

Im Arbeitsraum werden vor Beginn der Veranstaltung Elemente aufgehängt, die zum Horizont des Themas gehören, aber eine gewisse Offenheit enthalten. Dies können Fotos sein (zum Beispiel für ein Seminar über Methoden der Erwachsenenbildung verschiedene Bilder von Gruppensituationen) oder begonnene Sätze, die beim Teilnehmenden eine innere Ergänzung hervorrufen (beispielsweise Qualität ist ...; Qualität ist wie ...; Qualität macht ...; Qualität und Bildung, ein ...; Qualität und Volkshochschule, ein ...: Wer Qualität will, sollte ...; Wer nach Qualität fragt, ...).

Ähnlich geeignet für einen fließenden Anfang sind Zitate. Hier als Beispiel Zitate im Raum vor dem Beginn eines Seminars über Qualitätsmanagement:

Qualität ist »die Gesamtheit von Eigenschaften und Merkmalen eines Produktes oder einer Dienstleistung, die sich auf deren Eignung zur Erfüllung festgelegter oder vorausgesetzter Erfordernisse beziehen.« (Leitfaden für Dienstleistungen DIN ISO 9004-2, 1995: 9)

»Qualität und Liebe haben ja vieles gemeinsam: Alle sprechen davon und alle glauben zu wissen, was es ist. Jeder empfindet ihr Fehlen, aber eine allgemein gültige Definition gibt es nicht. Und wie Liebe ist Qualität leicht flüchtig und nur durch ständige Bemühungen und Pflege zu gewinnen und zu bewahren.« (Prof. Dr. Klaus Landfried, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz; Faltblatt Nr. 2/Projekt Qualitätssicherung der HRK)

»Wir setzen uns Qualität zum Ziel. ... Wenn wir über Qualität sprechen, meinen wir die Qualität des Produkts und der Dienstleistung. Aber wir meinen auch die Qualität unserer Beziehungen und die Qualität unserer Kommunikation und der Versprechungen, die wir einander machen. Und deshalb ist es angemessen, Qualität in Kategorien der Wahrhaftigkeit und Integrität zu sehen. Mein Wörterbuch empfiehlt unter dem Wort Integ-

rität, das Wort Ehre nachzuschlagen. Unter vielen anderen Umschreibungen findet sich da die Formulierung: »Ein geschärftes Bewusstsein der eigenen Verpflichtungen.« Das ist, glaube ich, die richtige Art, Qualität zu betrachten. *Wir müssen für alle Beteiligten ein Rahmen werden, in dem Potential verwirklicht wird.*« (Max de Pree: Die Kunst des Führens. Frankfurt/Main – New York 1992/2. Auflage, S. 94)

Fotos, Satzanfänge oder Zitate werden auf DIN-A3 hochkopiert (am besten auf farbiges Papier) und an verschiedenen Stellen des Raumes angebracht.

### *Rahmenbedingungen*

**Teilnehmerzahl:** Beliebig.

**Zeit:** Entfällt bei dieser Methode.

**Raum:** Die Anregungselemente können an allen Flächen angebracht werden.

**Material:** Kopien DIN-A3.

### *Hinweise für die Leiterin oder den Leiter*

Die Methode ist sehr unspektakulär, aber wirksam. Wichtig ist, dass die Anregungselemente gut sichtbar sind, das heißt, großformatig mit bestmöglicher Nutzung des Formats (größtmöglicher Schriftgrad!) und an verschiedenen Stellen des Raumes angebracht, sodass jede Person – ganz gleich, wo sie Platz nimmt – mindestens ein oder zwei Elemente sieht und von da aus mit ihrem Blick zu den anderen weitergeleitet wird.

### *Weiterarbeit*

Die Leitung kann es bei den Anregungselementen belassen. Sie kann aber auch die Impulse aus dem fließenden Anfang an geeigneter Stelle fruchtbar machen, zum Beispiel in einer späteren Informationseinheit auf ein Zitat eingehen oder Nachbarschaftsgruppen zur gegenseitigen Vorstellung die Frage mitgeben: »Was haben die Zitate ausgelöst?«